

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **10 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

funde

- 6 Das Titelblatt**
Porträt der Grafikerinnen Nathalie Bringolf, Kristin Irion und Irene Vögeli.
- 7 Stadtwanderer**
Über das Weissbuch der Architekten.
- 9 Jakobsnotizen**
Jedes Hotel ist ein Designhotel.

essay

- 13 Handwerk statt Wildwest**
Otto Hugentobler, Kantonsarchitekt in Appenzell-Ausser rhoden, will mehr Qualität auf dem Bauplatz.

bücher

- 14 Bahnsurfen elektronisch**
Eine CD-ROM über die Schweizer Eisenbahn von Peter Staudacher, Giovanna Lisignoli, Jason Baumann.

titelgeschichte

- 18 Flugzeugform und Doppelstock**
Der Cisalpino und der IC 2000 – eine Designkritik in neun Kapiteln.

brennpunkte

- 12 Rollenwechsel**
Änderungen in der Redaktion von Hochparterre.
- 16 Möbel à la carte**
Das Systemmöbel von Lorenz Gasser.
- 17 Echo fürs Auge**
Der Thuner Künstler Hanswalter Graf hat für die Zahnmedizinische Klinik Bern eine Skulptur geschaffen.
- 24 Kaserne, Hotel und schwarze Kiste**
Der neue Saalbau in Aarau.
- 26 Vitrine für Chromstahl**
Neues Ausstellungs- und Schulungszentrum des Küchenfabrikanten Franke in Aarburg.
- 28 Des Kaisers neue Möbel**
Ruedi Widmer besuchte die Ausstellung «Design français: L'art du mobilier 1986–1996» in Paris.
- 30 Eine Werkstatt für die Zukunft**
Vera Bueller hat die Internationale Bauausstellung Emscher Park im Ruhrgebiet besucht.
- 33 Black Box**
Die schwarze Wohnschachtel des Architekten Michael Arn in Münchenbuchsee.
- 34 Blick zu den Fenstern**
Wie steht es um den Schweizer Fenstermarkt?
- 36 Im Schatten des Mittelalters**
Resultate des Wettbewerbs «Untere Matte» in der Fribourger Altstadt.
- 40 Schwarzes Feld, weisse Schrift**
Heinz Unternährer hat für den Unionsverlag Bücher gestaltet. Eine Gestaltungskritik von Jost Hochuli.
- 44 Werbung für den Zoo**
Vier zoologische Gärten in Zürich, Basel, Bern und Goldau präsentieren sich mit einem Stand.

haus und hof

- 42 In der Sonne liegen**
Liegen für Garten und Balkon.

sondermüll

- 46 Der Brand-Designer geht um**
Von Trämlern in Shorts und der Brieftauben-Olympiade.

Seit 150 Jahren gibt es die Eisenbahn in der Schweiz. «Hochparterre» hat ja immer einen leichten Hang zum öffentlichen Verkehr gehabt und ein gespaltenes Verhältnis zu den Segnungen des Automobils. So ist es nicht verwunderlich, wenn wir in diesem Heft uns dem Rollmaterial der Bahn widmen, in einem didaktisch zweigleisigen Artikel über den Doppelstockwagen IC 2000 und den Pendolino (Seite 18). Vierhändig geschrieben von Köbi Gantenbein und

Adalbert Locher. Über die Bahn und ihre Löcher gibt es künftig noch weit mehr zu berichten. «Hochparterre» lebt und verändert sich. Es gibt einen Rollenwechsel anzukündigen (Seite 12). Benedikt Locher tritt nach neun Jahren als Chefredaktor zurück, und auf seinen Stuhl setzt sich Köbi Gantenbein. Aber alle Spekulationen über Machtkämpfe, Intrigen und Verlegerwillkür, die sonst den Wechsel in der Chefredaktion so kräftig würzen, sind um-

sonst. Es herrscht Eintracht, denn Verleger und Redaktion sind dasselbe und dieselben. «Hochparterre» ist eine Zeitschrift, deren Chefredaktor sich selbst absetzt. Aber er bleibt dem Heft erhalten. Und schreibt und schreibt ... Mit Jan Capol kommt ein Neuer. Alle ändern, auch die Freien, bleiben. Und alle rufen im Chor: «Abonnieren Sie massenhaft!» Um diese Tätigkeit zu erleichtern, ist hier ein Talon angefügt, den Sie nur auszufüllen brauchen. LR

- ☐ Ich bestelle zwei Ausgaben zum reduzierten Preis von Fr. 15.-* / DM 22.-.
- ☐ Ich bestelle ein Jahresabonnement (10 Ausgaben) für Fr. 100.-* / DM 150.-.
- ☐ Ich bestelle ein 2-Jahresabonnement (20 Ausgaben) für Fr. 180.-* / DM 270.-.
- ☐ Ich studiere und habe auf den Abopreis 50 % Rabatt.
- (Bitte Kopie der Legi beilegen) *Preis Schweiz inkl. 2% MwSt

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Einsenden an: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich,
Tel 01 / 444 28 88, Fax 01 / 444 28 89

hp 5/97

Hochparterre on line: E-Mail: hochparterre@access.ch Homepage: <http://www.hochparterre.ch>